

# Bezirke



Franziska Alpermann (l.) und Katrin Nemak arbeiten in der Touristeninformation von Marzahn-Hellersdorf. Derzeit läuft hier eine Foto-Ausstellung.

## Marzahn-Hellersdorf

# Den Osten entdecken Im Touristenbüro gibts die besten Plattentipps

Von Steffi Bey

Am Rande des Wuhlertals, direkt neben der Seilbahnstation zu den Gärten der Welt, steht ein markanter Flachbau. Scheint die Sonne, glitzert die goldfarbene Fassade aus diagonal geknickten Aluminiumblechen. Mit der IGA 2017 wurde dieses Haus eröffnet – und dient als Info-Zentrum und Touristenbüro Marzahn-Hellersdorf. Die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes betreibt das Gebäude. „Wir bieten dort ganz unterschiedliche Veranstaltungen an, zeigen Ausstellungen, führen auch Workshops des Bezirks durch und es wird als Wahllokal genutzt“, erklärt Tourismuskordinatorin Katrin Nemak.

**Tipps, Flyer, Wanderrouten**  
Neben ihren vielen anderen Aufgaben, die sich rund ums touristische Geschehen in Marzahn-Hellersdorf drehen, besucht die Koordinatorin regelmäßig das moderne Infozentrum. Sie tauscht sich mit den beiden Mitarbeitern aus, bespricht mitunter Details zu Flyern, Wanderrouten und bereitet Veranstaltungen vor.

Franziska Alpermann gehört seit 2020 zum Team. Für die 36-jährige Marzahnerin ist es „ein Traumjob“. „Am liebsten möchte ich bis zur Rente hier bleiben“, sagt sie und lächelt. Es gebe immer etwas zu tun und am schönsten sei

es, wenn sich im Haus viele Menschen aufhalten. Busreisende, die in die Gärten der Welt möchten, Rucksacktouristen, die neugierig auf den Bezirk sind oder Stammgäste, die in der Nähe wohnen.

Sie mag es, sich mit Besuchern zu unterhalten und freut sich am meisten, wenn sie ihnen helfen kann. „Wenn jemand beispielsweise fragt, welche barrierefreie Wanderroute es in Marzahn-Hellersdorf gibt, suche ich etwas Passendes raus“, sagt Franziska Alpermann. Schließlich ist sie so eine Tour persönlich „abgeradeilt“ und schildert den Besuchern genau, worauf sie sich einlassen.

Manchmal möchten Gäste Tipps zu Sehenswürdigkeiten und auch dazu bietet sie mehrere Ideen an: greift zu Broschüren, verweist auf die Internetseite des Bezirks oder schickt sie direkt zur Museumswohnung, ins Umweltbildungszentrum oder auf die Natur-Bobbahn.

Immer wieder gucken aber auch Stammgäste in dem auffälligen Haus vorbei. „Das sind oft Rentner oder Alleinlebende, die manchmal einfach ein bisschen reden möchten, sich neue Flyer mitnehmen oder über aktuelle Veranstaltungen informieren“, sagt die Touristin- und Mitarbeiterin.

Demn das ganze Jahr über ist dort etwas los: Konzerte werden

257.833

### Übernachtungen

gab es 2023 in Marzahn-Hellersdorf.

### Hier wird gehoffen

**Touristen-Info**, Helldorfer Straße 159, 12619 Berlin, Telefon (030) 700 90 66 55, dein-marzahn-hellersdorf.berlin/tourist-info, U-Bahnhof Kleinberg – Gärten der Welt, **geöffnet** Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr.

aufgeführt, es gibt Lesungen, Preisverleihungen und regelmäßige Ausstellungen. Gerade wird die „Plattensammlung“ präsentiert. Das ist eine Ausstellung, die zwei Routen durch den Bezirk vorstellt und die Interessierte eigenständig oder geführt erkunden können. Außerdem dürfen Besucher in zwei prall gefüllten Kartons blättern, in denen sich „Meine Lieblingsplatte“ stapelt. Das sind Ergebnisse eines Fotowettbewerbes, mit individuellen von Einwohnern.

Alles, was es in der Touristininfo zu erleben oder mitzunehmen ist kostet dafür unter anderem City-Tax-Mittel des Senats. Vernetzt sind die Marzahn-Hellersdorfer mit anderen Touristinformationen aus Berlin: mit Spandau, Pankow und mit Treptow-Köpenick. „Mit unserem Nachbarn machen wir auch bezirksübergreifende Projekte“, sagt Katrin Nemak.

Für den Berliner Osten scheinen sich dabei immer Menschen zu interessieren: Kamen 2022 rund 9900 Gäste ins Tourismusbüro, waren es ein Jahr danach rund 13.500 und 2024 bislang etwa 11.000. Insgesamt 257.833 Übernachtungen gab es zudem in Marzahn-Hellersdorf – 62.692 mehr als ein Jahr davor.

## Neukölln Wunschbaum 205 Kinderträume zu erfüllen

Seit Ende November steht zum zehnten Mal der Neuköllner Wunschbaum im Foyer des Rathauses. Bezirksbürgermeister Martin Hikel und Vertreter der Fraktionen sowie des Vereins „Schenk doch mal ein Lächeln“ hängen 205 Wunschsterne an den Baum. Gestaltet wurden diese von Kindern und Jugendlichen aus Neuköllner Gemeinschaftsumterkünften sowie von Senioren aus Pflegeeinrichtungen. Ziel der Aktion ist es, jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten, indem ihre Wünsche, die oft das alltägliche Leben betreffen, erfüllt werden.

Alle Neuköllnerinnen und Neuköllner sind eingeladen, sich einen Wunschstern zu nehmen und das darauf vermerkte Geschenk zu erfüllen. Die Geschenke können bis zum 13. Dezember im Rathaus abgegeben werden. Die Aktion ist Teil einer Initiative, bei der weltweit mehr als 7000 Kinderwünsche erfüllt werden. *BüSra Dellkaya*

## Reinickendorf

### Sanierung Borsigwalde bleibt ohne EM-Rasen

Die Sanierungsarbeiten am ramponierten Sportplatz der Borsigwalder Grundschule haben begonnen. Eigentlich sollten dort Reste vom Kunstrasen der EM-Farmelle zum Einsatz kommen. Allerdings war von dem am Ende deutlich weniger in einem wiederverwendbaren Zustand als geplant. „Dadurch verzögerte sich die Erneuerung des Platzes erheblich“, so Stadträtin Julia Schnod-Thiel (CDU).

Jetzt bekommt der wegen seines schlechten Zustandes seit längerem gesperrte Sportplatz einen anderen Kunststoffbelag. Der kann allerdings erst im Frühjahr bei höheren Temperaturen aufgetragen werden. Im Winter lässt der Bezirk die alte Deckschicht des Spielfelds abtragen. Insgesamt kostet das Projekt 150.000 Euro. Im Frühjahr 2025 soll der Platz wieder für die Schüler nutzbar sein. *Valentin Petri*